

Finanzen im Verein – eine Orientierung für Mitwirkende

Kurz & verständlich erklärt auf Grundlage unserer Finanzordnung

Diese Übersicht richtet sich an alle, die im Verein mit Geld, Abrechnungen oder Entscheidungen zu tun haben – z. B. Abteilungsleitungen, Übungsbetrieb, Mitgliederverwaltung oder Arbeitsgruppen. Du musst kein Finanzmensch sein.

Diese Übersicht hilft dir zu verstehen, **wie unsere Finanzregeln aufgebaut sind** und **wo deine Rolle im Ganzen liegt**.

Das Wichtigste vorweg

Wir haben unsere Finanzen bewusst in **drei Ebenen** getrennt.

Das ist **zentral für unsere Gemeinnützigkeit** – und macht die Zusammenarbeit im Verein klar, sicher und fair.

Die drei Ebenen auf einen Blick

- **Finanzordnung** → Grundregeln, Zuständigkeiten, Prinzipien
- **Kontenplan & Sphärenzuordnung** → steuerliche & buchhalterische Logik
- **Kostenstellenordnung** → interne Steuerung, Förderlogik, Transparenz

Wichtig:

Diese Ebenen gehören zusammen – haben aber unterschiedliche Aufgaben.

(1) Finanzordnung

→ Das sind die **Spielregeln**

Hier ist geregelt:

- Wer darf was entscheiden?
- Welche Grenzen gelten?
- Wie gehen wir verantwortungsvoll mit Geld um?

Beispiele:

- Abteilungsleitungen dürfen Beträge bis 500 € selbst ausgeben (wenn Budget da ist)
- Ab 2.000 € braucht es zwei Vorstandsmitglieder
- Keine Buchung ohne Beleg
- Vereinsmittel dürfen nur für Vereinszwecke verwendet werden

Merksatz:

Die Finanzordnung sagt **WIE wir handeln**, nicht wo etwas gebucht wird.

(2) Kontenplan & Sphärenzuordnung (Anlage 1)

→ Das ist die steuerliche Logik

Diese Ebene betrifft vor allem:

- Buchhaltung
- Steuerbüro
- Vorstand

Hier wird festgelegt:

- In welchem **steuerlichen Bereich (Sphäre)** eine Einnahme oder Ausgabe liegt
- Welches **Buchungskonto** verwendet wird (z. B. Mitgliedsbeiträge, Kursgebühren, Raumnutzung)

Die Abgabenordnung unterteilt die Tätigkeiten von Vereinen in **vier Sphären**:

1. Ideeller Bereich
2. Vermögensverwaltung
3. Zweckbetrieb
4. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Die Tätigkeiten unseres Vereins werden mithilfe des Kontenplans auf konkrete Buchungskonten verteilt.

Jedes Buchungskonto hat eine fünfstellige Nummer.

Merksatz:

Die steuerliche Einordnung erfolgt über das **Konto**, nicht über die Kostenstelle.

Für dich im Alltag heißt das: Du musst **keine Kontonummern kennen**.

(3) Kostenstellenordnung (Anlage 2)

→ Das ist die Arbeitsebene

Die Kostenstellen zeigen:

- **Wofür** wurde Geld ausgegeben?
- Für welchen **Bereich** / welches **Angebot**?
- Für welche **Förderung**?

Kostenstellen sind intern und haben keine steuerliche Bedeutung.

Jede Kostenstelle hat eine dreistellige Nummer.

Beispiele für Kostenstellen:

- Aikido
- Yoga
- Feldenkrais
- Workshops Kinder & Jugendliche
- Raumnutzung intern / extern

Merksatz:

Kostenstellen beantworten die Frage:

„**Wo im Verein fällt diese Einnahme oder Ausgabe an?**“

So greifen die drei Ebenen ineinander

Beispiel aus dem Alltag: Eine Abteilungsleitung kauft Material für einen Yoga-Workshop.

- **Finanzordnung:** Darf sie das? Ja, wenn ein Budget vorhanden ist und die Grenze eingehalten wird.
- **Kostenstelle:** Die Abteilungsleitung teilt der Buchhaltung die passende Kostenstelle mit: **391** „Workshop Gesundheitsförderung – Erwachsene“
- **Kontenplan:** Die Buchhaltung bucht den Vorgang auf **68500** „Übungsmaterial“ (Sphäre 3 Zweckbetrieb)

→ Jede Ebene hat **ihre eigene Aufgabe** – und **genau das schützt den Verein und alle Mitwirkenden.**

Was ihr im Alltag konkret beachten solltet

(1) Wenn ihr etwas ausbebt oder abrechnet:

- Vorher klären: Ist dafür **Budget** vorhanden?
- **Beleg** aufheben (Rechnung, Quittung, Ticket)
- **Kostenstelle** angeben (z. B. Aikido, Yoga, Workshop Kinder)

(2) Bei Anschaffungen:

- **Preisbewusst** handeln
- ggf. **Vergleichsangebote** einholen (Schwellen legt der Vorstand fest)

(3) Bei Raumnutzung:

- **Intern** (Mitglieder / Vereinsangebote) → Zweckbetrieb
- **Extern mit Kurs-/Angebotsbezug** → Zweckbetrieb
- **Extern ohne Kurs / reine Vermietung** → Vermögensverwaltung

Im Zweifel: kurz beim Vorstand oder der Buchhaltung nachfragen.

Warum das alles wichtig ist

- Schützt unsere **Gemeinnützigkeit**
- Schützt euch **persönlich**
- Ermöglicht **Fördermittel**
- Schafft **Transparenz & Vertrauen**
- Entlastet **Ehrenamtliche**

→ Niemand muss Finanzprofi sein.

Aber jede*r hilft mit, indem die Regeln eingehalten werden. ❤️

Kurz-Merkliste

- **Finanzordnung** = Regeln & Zuständigkeiten
- **Kontenplan & Sphären** = Steuer & Buchhaltung
- **Kostenstellen** = interne Zuordnung & Förderung

Kostenstellen ≠ Konten ≠ Sphären

Diese Übersicht dient der Orientierung. Maßgeblich und verbindlich bleibt die Finanzordnung des Zentrum für Bewegung & Lebenskunst e.V.